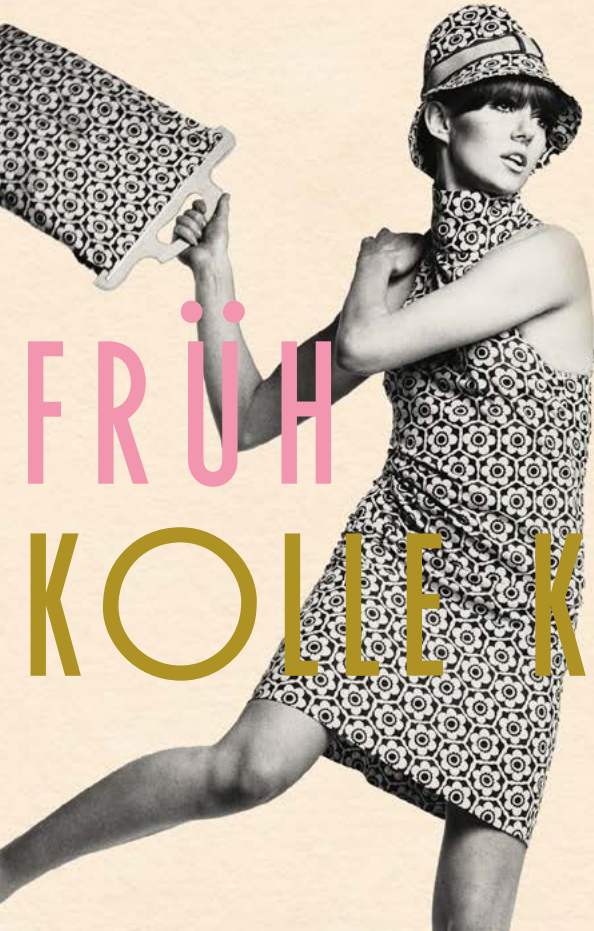


kanon




CHRISTINE
KOSCHMIEDER

Begleitheft



FRÜH JAHR
KOLLEKTION
ROMAN





**»Das ist meine Tante, ungefähr 1964
bei einer Modenschau. Meine Tante
war Mannequin bei der Deutschen
Modeschau-Gesellschaft, in guten
Zeiten ist sie auf Kurbad-Laufstegen
gelaufen, in anderen Zeiten für
Kaufhaus-Modenschauen. Auch für
das Versandhaus Neckermann ist
sie auf Tournee gegangen.
Das war die Inspiration
für diesen Roman.«**

»Die Spesen auf den mehrmonatigen Tourneen waren nicht üppig, sodass es oft nur für ein Paar Würstchen mit Senf gereicht hat. Man tourte im Bus, wechselte die Orte, musste auf die Linie achten und immer gut gelaunt wirken. Diese Welt erinnerte an einen Wanderzirkus. Sie änderte sich mit dem Aufkommen der Versandhäuser zu Beginn der 60er-Jahre gravierend.«





DER ROMAN

*Harry, Lilo und Reni könnten
Modell stehen für einen Versand-
hauskatalog. Als Wirtschaftswunder-
Musterfamilie. Sie haben es zu einem
Fertighausbungalow mit aufschiebbaren
Glasfronten gebracht.*



Für den Pool hat es nicht mehr ganz gereicht, aber abgesteckt ist er schon. Zum neuen Luxus gehören der elektrische Hähnchengrill, die Hollywoodschaukel, das BUNTE-Abo und der Urlaub an der Côte d'Azur. Die frühen 60er-Jahre waren eine Zeit, in der man intensiv in die Zukunft blicken und die Vergangenheit gern vergessen wollte.



HARRY

- *Lilos Mann und Reisebetreuer für Kriegsgräberfahrten*
- *Volksdeutscher, der Soizštongln, Kremšnita und Tafelšpic mag*
- *dreht an seinem Ehering, wenn er nervös ist*
- *trägt keine bügelfreien Trevira-Hemden*
- *lässt seine Frau bei Stein, Schere, Papier gewinnen*
- *beherrscht Mühl- und Hüftumschwung am Reck*
- *wird Einkäufer bei Neckermann*
- *hat, anders als seine Frau, ein Gewissen*

RENI

- Tochter von Harry und Lilo
- Mannequin, nach dem sich in St. Tropez sogar Romy Schneider umguckt
- versucht es mit der Hollywood-Diät, der Grapefruit-Diät und der Wattebausch-Diät
- liebt Irma La Douce und kämpft mit einem hartnäckigen Ekzem
- mit dem Chef der Modeschau-Gesellschaft liiert, aber schwanger von einem anderen
- erfährt in Brighton mehr über die NS-Vergangenheit deutscher Modehäuser als ihr lieb ist
- sorgt auf einer Modenschau für einen Skandal





LILLO

- führt einen Kurzwarenladen in Nordhessen
- hat nach dem Krieg Trauerkleidung zu
»kleinen Schwarzen« umgearbeitet
- wollte auf die Modeschule, hatte aber
nicht das nötige Talent
- fährt einen gelben VW-Käfer
(und manchmal auch Schwanentretboot)
- hätte Harry gerne ein bisschen elastischer
- lässt ihre Bademoden-Kollektion in
einem Flüchtlingsbetrieb fertigen
- kann nicht vergessen, wie sie in den Blauen
Quellen von Tomaschow gebadet hat
- wird mit ihrer verdrängten Vergangenheit
konfrontiert

»Neckermann macht's möglich«:
Der Kaufhaus-König Josef Neckermann
liefert den konsumhungrigen Nachkriegs-
deutschen günstige Klamotten, Elektroge-
räte, Flugreisen und Fertighäuser per Katalog.
Damit ändert er Anfang der 60er-Jahre
die Modewelt grundlegend. Weniger
bekannt ist: Neckermann hat, wie so viele,
sein Unternehmen auch durch Arisierungen
begründet. Lilo möchte ihre Badeanzüge
in sein Sortiment bringen. Harry soll dabei
die Strippen ziehen.

Abschied von
seiner Enkelin
Sabine nahm in
Frankfurt das
deutsche Dressur-
Reiter-As Josef
Neckermann, der
mit seiner Gattin
nach Tokio flog.
Neckermann hat
reelle Chancen auf
eine Goldmedaille.
Er reitet in Tokio
die Stute
„Antoinette“. Sein
berühmtes Pferd
„ASBACH“ ist
Reserve geworden.
Es darf aber auch
mit nach Tokio.



Jeden Morgen arbeitet er ca. zwei
Stunden mit seinen Pferden, um spä-
testens 8.30 Uhr im 5. Stock seines
Versandhauses am Schreibtisch zu sit-
zen. „Solange es mir meine Arbeit und
meine körperliche Verfassung erlau-
ben, werde ich das Dressurreiten als
Leistungssport betreiben und an Wett-
kämpfen teilnehmen“, erklärte Necker-
mann vor seinem Abflug nach Tokio.



Die Kunstfaser ist auf dem Vormarsch: Lycra, Elasthan, Trevira – dehnbar, knitterfrei, elastisch. 1959 entwickelt Joseph Shivers für DuPont ein verklebtes Multifilamentgarn, das als »Fibre K« auf den Markt kommt, bevor es in den USA 1962 unter der Marke »Lycra« vertrieben wird. Etwa zeitgleich bringt in Deutschland der Bayer-Konzern ein neues Gewebe aus Chemiefasern auf den Markt. Das Material wird zur Metapher für magische Dehnbarkeit. An diesen neuen Stoffen bedient sich auch Lilo für ihre Bademodenkollektion.

»Die Unfähigkeit zu trauern«: Spätestens mit dem Eichmann-Prozess in Israel und den Auschwitzprozessen in Frankfurt ist die Zeit des Verdrängens und Wegsehens Anfang der 60er-Jahre vorbei. Eine jüngere Generation und die Opfer der Nazizeit drängen darauf, die Verbrechen des »Dritten Reichs« aufzuarbeiten. Auch Lilo und Harry werden von ihren Verstrickungen eingeholt. Während des Kriegs haben sie im besetzten Polen für die deutschen Behörden gearbeitet. 1964 kommen Dinge ans Licht, die beide dazu zwingen, sich ihren Lügen und ihrem Schweigen zu stellen.



»Besser kann man die 60er-Jahre nicht zusammenfassen.«

Jury, Bachmannpreis 2024

Das Modejahr 1964 bricht an: Lilo wagt den Sprung vom knielangen Kleid hin zu Bademoden. Ihr Mann Harry betreut als Reisebegleiter Kriegsgräberfahrten, Tochter Reni tourt als gefragtes Mannequin durch die Welt. Doch dann wird diese Musterfamilie eingeholt von einer unkleidsamen Vergangenheit. – Ein großer Roman über die Stoffe, aus denen wir unsere Geschichten weben.

Lilo will den nächsten großen Coup landen: Bademoden für die reife Frau. Das neue elastische Gewebe soll ihr den Swimmingpool hinter dem neuen Bungalow finanzieren. Doch dann steht unerwartet die Vergangenheit in Gestalt einer Dame im gelben Badeanzug in ihrer Kabine. Denn neuerdings interessiert sich die deutsche Justiz für Geschäfte, die damals im besetzten Polen gemacht worden sind. Lilo und Harry sind kein unbescholtenes Paar. Sie verbindet mehr als eine unschuldige Liebe zur Mode. Auch Josef Neckermann, für dessen Versandunternehmen Harry zu arbeiten anfängt, mag lieber nach vorn als zurück blicken. Während Harry für seinen neuen Arbeitgeber auf der Leipziger Messe Verträge aushandelt, erfährt Tochter Reni mehr über die Vergangenheit deutscher Konfektionshäuser, als ihr lieb ist. – Farbig und genau erzählt *Frühjahrskollektion* von einer Zeit im Wandel und von Frauen, die der Verkleidungen überdrüssig geworden sind.



FRÜHJAHR'S-KOLLEKTION

Christine Koschmieder
Roman

Ca. 300 Seiten
Gebunden mit SU
Deutsche Erstausgabe
€ 24,00 (D) / € 24,70 (A)
sFr 33,00 (CH)

ISBN 978-3-98568-159-4
Warengruppe: 1-112
Erscheint am 27.02.2025
Auch als E-Book erhältlich



1. Auflage in Sonderausstattung
Farbiger Buchbezug

Christine Koschmieder wurde 1972 in Heidelberg geboren und lebt in Aken/Elbe. Sie arbeitet als Autorin, Übersetzerin und Literaturagentin. Ihr Debütroman »Schweinesystem« war für den aspekte-Literaturpreis nominiert. Im Kanon Verlag erschienen 2022 ihr Roman »Dry« und zuletzt »Schambereich. Über Sex sprechen«. Christine Koschmieder wurde mit einem Auszug aus »Frühjahrskollektion« zum Ingeborg-Bachmann-Preis 2024 eingeladen.



»WIE EINE ZEITKAPSEL: ICH SPÜRE, ICH SCHMECKE,
ICH RIECHE DIESE ZEIT.«

Mithu Sanyal



Christine Koschmieder
Frühjahrskollektion
Roman

Ca. 300 Seiten
Gebunden mit SU
Deutsche Erstausgabe

978-3-98568-159-4
Warengruppe: 1-112
Erscheint am 27.02.2025
Auch als E-Book erhältlich

€ 24,00 (D) / € 24,70 (A)
sFr 33,00 (CH)

Bestellnummer Begleitheft:
284/89601

